

Schul- und Berufsmesse wieder trennen

Direktor Mathias Gappmaier von der Landwirtschaftsschule sieht Schulen zurückgedrängt.

Tamsweg. Die Landwirtschaftsschule im Bezirkshauptort boomt. Mit einer Ausnahme sind alle 144 Schüler im zeitgemäßen Internat untergebracht – auch jene, die in nächster Nähe wohnen.

„Zielgruppen für Schulen und Beruf sind doch unterschiedlich.“

Mathias Gappmaier, Direktor

nen. Das Gemeinschaftsgefühl wird gefördert. Die Zahl der Schülerinnen – aktuell neun – steigt stetig. Mit vielen Investitionen konnten der praxisnahe Unterricht intensiviert und die handwerkliche Angebotspalette gestärkt werden. Eigentlich wäre im derzeitigen „Hoch“ keine zu-



Am Stand der LFS Tamsweg informierte sich Sonja Löcker (3. v. l.) bei Lehrer Markus Schreilechner (l.) und Schülerin Alexandra Wirnsperger. Hannes Löcker stellte ihr ein Werkstück vor.

BILD: HOLITZKY

sätzliche Schulwerbung nötig. Dennoch ist die Schule treuer Gast der Berufsmesse.

Direktor Mathias Gappmaier: „Selbst wenn man stark ist, kann man noch einen Zahn zulegen. In unserer schnelllebigen Zeit muss man am Ball bleiben.“

Der erfolgreiche Schulleiter sieht die Schulen auf der Berufsmesse aber etwas in den Hintergrund gedrängt: „Wir haben nicht die Budgets für modernst ausgestattete Messestände. Ich wäre für eine reine Schulmesse und eine reine Berufsmesse – jeweils zentral für den Lungau. Die Messe-Idee ist schon gut. Aber die Besuchergruppen sind doch zu unterschiedlich. Eine Trennung würde Raum schaffen und wäre für Besucher wie für Aussteller zielführender.“

M. Hoffmann

Gesundheit als Basis

Lungauerin vermittelt neue Erfolgsansätze.

Zederhaus. Die Gesundheit und die Einstellung der Mitarbeiter trage wesentlich zum Unternehmenserfolg bei. Die Zederhauseurin Elfi Schitter berät internationale Firmen, aber auch Unternehmen im Lungau, wenn es um Gesundheit als Wettbewerbsvorteil geht. Sie betrachtet betriebliches Gesundheitsmanagement vor allem ergebnisorientiert. Von Managementberatung und Consulting, Digitalisierungscoaching, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Brandschutz bis hin zu rein medizinischen Maßnahmen: Das Angebot ist für Unternehmer kaum mehr zu überblicken. Hier braucht es Klarheit und das Einbringen des betriebswirtschaftlichen Aspekts. Schitter geht es um Individualität: „Unsere Kunden bemühen sich, die Organisation an ihre Mitarbeiter anzupassen, und nicht umgekehrt. Es geht um mündige Mitarbeiter, um Kommunikation auf Augenhöhe. Direkte Sprache wirkt sich unglaublich

lich auf die Gesundheit im Unternehmen und die Kundenzufriedenheit aus. Anerkennung von Mitarbeitern – für jeden – ist die Basis des Erfolges.“

Die „Fähigkeit, Gesundheit zu fördern“ beziehungsweise ein gesundes Unternehmensklima zu schaffen, ist ein wichtiges Managementthema der nächsten



Elfi Schitter, Unternehmerin

„Gesundheit wird ein Thema für das Management.“

Jahre. Exzellente Führung wird sich dadurch auszeichnen, dass Gesundheit des Unternehmens und Gesundheit der Mitarbeiter in einem Wechselspiel zueinander verstanden werden. Top-Führungskräfte werden das Thema Gesundheit als integrierten Bestandteil der Unternehmensstrategie verstehen.“ **M. Hoffmann**



TAMSWEG

LATE NIGHT SHOPPING

bei Gössl Tamsweg

Freitag, 29. Oktober

von 18 bis 21Uhr

Lassen Sie sich von der Kollektion verzaubern,
dazu erwartet Sie ein prickelndes Glas Sekt.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

